

Unterwegs

im Naturpark Solling-Vogler

Ausgabe 2024/1



Liebe Freundinnen und Freunde des Naturparks,

2023 war ein ereignisreiches Jahr, das sich nun schon dem Ende zu neigt.

Seit Jahresbeginn ist der Naturpark Träger der Ökologischen Station Naturpark Solling-Vogler, kurz auch ÖSSV genannt, die die naturschutzfachliche Vor-Ort-Betreuung der Natura-2000-Schutzgebiete in den Landkreisen Holzminden und Northeim übernimmt. Zwei neue Kolleginnen verstärken seitdem unser Team und auch die vakant gewordene Stelle in der Tierbetreuung konnte ab Februar besetzt werden.

Ein Fokus unserer Arbeit lag in der ersten Jahreshälfte auf der Planung unseres Naturparkjubiläums, das wir am 4. Juni gefeiert haben. Ein buntes Programm und zahlreiche Informationsstände unserer Kooperationspartner sorgten für viel Begeisterung bei den Besuchern.



Zu Gast war unter anderem auch der Niedersächsische Umweltminister Meyer, der den offiziellen Bescheid zur Naturparkerweiterung auf rund 75.000 ha überreichte. Diese Erweiterung findet auch Aufnahme in dem Prozess der Erstellung eines aktuellen Naturparkplans, mit dem wir im Frühjahr begonnen haben. Mit dem Naturparkplan, der im Mai 2024 fertiggestellt sein soll, wird die Richtschnur, die Ausrichtung unserer Arbeit für die kommenden zehn Jahre festgelegt.

Nun freut sich das Naturparkteam auf die Feiertage und wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2024 alles Gute.

Ihre

Claudia Roß

In dieser Ausgabe:

- Qualitätswandern im Naturpark _____ Seite 2
- Infos aus dem Naturpark _____ Seite 3
- Winter im Naturpark _____ Seite 4
- Gesichter im Naturpark _____ Seite 5





Otto-Sorge-Blick nahe ehem. Forsthaus Vahle

Meine Lieblingstour: Henneckenberg und Jägeranger (Es 6)

Die Wandertour Henneckenberg und Jägeranger gehört mit zu meinen Lieblingstouren im Uslarer Land. Der abwechslungsreiche Rundweg bietet sich bei jeder Jahreszeit an. Leuchtende Rapsfelder im Frühling, Blütenpracht im Sommer, faszinierende Blätterfärbung im Herbst – es gibt immer etwas zu entdecken. Start ist am Gasthaus Johanning in Uslar-Eschershausen. Hier geht es erstmal bergan, immer der Ausschilderung nach. Schon von weitem sieht man meine Lieblingsbank. Hier lohnt sich eine Rast. Der Blick in das Tal bis hin nach Uslar ist fantastisch. Abseits von Alltagsgeräuschen, kann man hier herrlich entspannen und die Ruhe genießen.

Weiter geht es bergan, und schon erreichen wir die idyllisch gelegene Jägerquelle. Nachdem wir diesen verwunschen wirkenden Ort verlassen haben, gehen wir einen schönen Waldweg entlang.

Eine Schutzhütte mit Bräuer-Denkmal lädt nochmals zu einer Rast ein, ehe wir am Waldrand entlang eine wunderschöne Aussicht auf Ort und Landschaft genießen können. (ca. 5 km)

*Bericht und Fotos Claudia Filpe
(Stadt Uslar, Touristik-Information)*



Infos aus dem Naturpark

Fachbeirat nimmt seine Arbeit auf

Beratung der Ökologischen Station Solling-Vogler (ÖSSV)

Seit Jahresbeginn betreut die ÖSSV in Trägerschaft des Naturparks Solling-Vogler Natura-2000-Schutzgebiete und Naturschutzgebiete in den Landkreisen Holzminden und Northeim. Unterstützung bekommt sie dabei von einem Fachbeirat als Informations- und Austauschgremium. Der Beirat setzt sich zusammen aus Interessenvertretungen aus der Land- und Forstwirtschaft (Landvolkverbände, Landwirtschaftskammern, Niedersächsische Landesforsten, Kreisimkervereine, Kreisjägerschaften, Landberatung, Maschinenring und Weidegenossenschaft), aus

dem behördlichen und verbandlichen Naturschutz (Untere Naturschutzbehörden, BUND, NABU, Stiftung Naturlandschaft), Tourismus (Solling-Vogler-Region), Heimat- und Geschichtsverein Holzminden, der Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal und der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

Die zweimal jährlichen Sitzungen dienen somit als eine Austauschplattform von Informationen und Ideen, die in gemeinsamen Projekten umgesetzt werden können. In diesem Jahr stellte die ÖSSV nach der konstituierenden Sitzung im April nun Anfang November ihre Aufgaben vor und gab einen Rückblick auf die Ergebnisse und Erfolge der bisherigen Arbeit.



Teilnehmende der konstituierenden Sitzung des Fachbeirats. Foto: Rühl, NP.

Pflanzenportrait: Herbst-Drehwurz

Die Herbst-Drehwurz, oder Herbst-Wendelorchis genannt, ist eine vom Aussterben bedrohte heimische Orchideenart. Nachweise dieser Art beschränken sich in Niedersachsen nur noch auf zwei Fundorte in den Landkreisen Northeim und Göttingen.

Erkennbar ist dieses zarte Pflänzchen am besten während der Blütezeit zwischen Ende August und Mitte September, als letzte aller Orchideenarten. Dann zeigt sich ein, aus einer kleinen, dunkelgrünen Rosette sprießender, max. 20 cm hoher spiralig gewundener Blütenstand (eine große Ausnahme in der Pflanzenwelt!) mit vielen kleinen weißen Einzelblüten. Vor allem der vanilleähnliche Duft der Pflanze lockt zahlreiche Hummeln und Bienen während der Blüte an.

Foto: Ansgar Hoppe



Foto: Bernd Haynold via wikimedia.org

Auf den heutzutage sehr intensiv genutzten Flächen mit mehrfacher Mahd oder starker Beweidung hat die Herbst-Drehwurz keine Chance. Typische Standorte sind daher magere, extensiv bewirtschaftete Kalkmagerrasen.

Vor allem eine regelmäßige Beweidung zum Kurzhalten der umliegenden Pflanzen sichert das Überleben dieser Orchideenart. Dies kann durch eine zeitlich abgestimmte Beweidung mit Schafen vor bzw. nach der Blütezeit erfolgen, sodass die kleinen Rosetten oder Blütenstände nicht abgefressen oder niedergetrampelt werden.

So kann die Herbst-Drehwurz auch in den Folgejahren noch erblühen und einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.



Winter im Naturpark

Die Winterzeit für unsere Weidetiere

Ende November zog der Winter im Solling ein. Wie gehen unsere Beweidungstiere, die ganzjährig im Freien gehalten werden, mit so einer Witterungssituation um und wie können wir als Tierbetreuungsteam ihnen über diese futterarme Zeit helfen?



Niedrige Temperaturen sind für die Tiere nicht das Problem, da die Wohlfühltemperatur anders als bei uns Menschen wesentlich niedriger liegt und sie durch die ganzjährige Freilandhaltung durch entsprechendes Fell und Fettschicht geschützt sind. Unsere Exmoorponys sind sehr anspruchslos und finden an Bäumen, Sträuchern und durch Scharren mit den Hufen immer und überall etwas zu fressen. Trotzdem unterstützen wir sie mit einer situationsangepassten Zufütterung mit Heu und Futterstroh.



Die extensiven Rinderrassen (Heck- und Gallowayrinder), die wir in unseren Beweidungsprojekten halten, sind etwas anspruchsvoller. Das heißt für uns als Betreuungsteam, dass neben der täglichen Tierkontrolle die Rinder in den Wintermonaten über Futterraufen zweimal

wöchentlich mit Heu zugefüttert werden müssen. Als Witterungsschutz nehmen die Tiere bevorzugt den Schutz der Bäume, Hecken und


Erdwälle oder Erdsenken an,

da sie als natürliche Fluchttiere in der freien Umgebung den besten Rundumblick haben, obwohl ihnen auf den Winterbeweidungsstandorten Schutzhütten zur Verfügung stehen.



Zu unserem Team gehören jedes Jahr auch zwei Bundesfreiwillige, die uns auf vielfältige Weise unterstützen. Eine Stelle haben wir ab August 2024 noch zu besetzen!

Weitere Infos zum Bundesfreiwilligendienst im Naturpark Solling-Vogler gibt es hier:

 www.naturpark-solling-vogler.de/index.php/bundesfreiwilligendienst.html

Die schönen Bilder vermitteln einen Einblick in die täglichen Arbeiten. Wir freuen uns auf Eure Bewerbungen!



Gesichter im Naturpark



Dr. Ansgar Hoppe

Leiter der Ökologischen Station Solling-Vogler (ÖSSV)

Engagement: Seit 2017 bin ich im Naturpark tätig, zunächst als Projektmanager im „Kooperativen Naturschutz“, seit Anfang 2023 in der Ökologischen Station. Als Vegetationskundler liegt mein Schwerpunkt in der Erfassung und dem Schutz von Pflanzen und ihren Lebensräumen, vor allem des artenreichen Grünlands. Gleichzeitig berücksichtige ich die Habitatansprüche der vielen an das Grünland gebundenen Tierarten wie z.B. Tagfalter und Heuschrecken.




Die konstruktive Zusammenarbeit mit den Akteuren aus Land- und Forstwirtschaft sowie Naturschutzbehörden und -verbänden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor meiner Tätigkeit.

Dabei bietet mir der vielgestaltige Naturpark von den Kalkmagerrasen in der Rühler Schweiz und an der Weper über das blumenbunte mesophile Grünland bis hin zu den Borstgrasrasen auf Buntsandstein im Solling einen wunderbaren Arbeitsplatz.

Lieblingssort im Naturpark: der Brockenblick im Hellental

Wo: Naturpark Solling-Vogler, Ökologische Station Solling-Vogler, Böntalstr. 44, 37603 Holzminden

 hoppe@naturpark-solling-vogler.de

Alles Gute
im neuen
Jahr 2024!



Gesichter im Naturpark



Tore Straubhaar

Management Wanderregion und
Mountainbike-Streckennetz

Engagement: Meinen ersten Kontakt zum Naturpark Solling-Vogler hatte ich bereits im Jahr 2004 nach Abschluss eines Studiums im Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung in Höxter. In meiner Diplomarbeit befasste ich mich mit der Entwicklung eines ökologisch und sozial verträglichen Mountainbike Streckennetzes im Naturpark Solling-Vogler. Die Umsetzung der Mountainbikeregion Naturpark Solling-Vogler im Jahr 2005, sowie die Fertigstellung des Weserberglandwegs 2013, konnte ich neben weiteren Projekten als freiberuflich Tätiger begleiten und dabei viele Erfahrungen in der Naturparkarbeit sammeln.

Seit Ende 2016 liegt der Schwerpunkt meiner Arbeit als fester Mitarbeiter des Naturparks in der Betreuung und der Entwicklung unserer Qualitätswanderregion sowie dem Mountainbike-Streckennetz. Dabei gilt es die Interessen, die Ideen und auch die Kompetenz der Projektpartner, von Planungs- und Grafikbüros, Bauunternehmern und zahlreichen ehrenamtlich tätigen Wegepaten und



-patinnen zu erfassen, abzustimmen, zu koordinieren und in ein wanderbares Wegenetz umzusetzen.

Besonders spannend für mich ist die Verknüpfung der verschiedenen Tätigkeitsfelder unserer Naturparkarbeit, beispielsweise Weideprojekte durch Wanderwege zu erschließen, UrlauberInnen wie Einheimische über umweltrelevante Dinge zu informieren, aber auch für körperliche Aktivitäten wie dem Wandern und Radfahren zu begeistern.

Meine größten Hobbies: Radfahren, Wandern, Skifahren und Fotografieren bilden für mich die perfekte Voraussetzung für mein Engagement in der Arbeit.


Lieblingsort im Naturpark: Ebersnacken-Aussichtsturm und das Hellental

Wo: Naturpark Solling-Vogler, Wildpark 1,
37603 Holzminden-Neuhaus

 wandern@naturpark-solling-vogler.de

Impressum

Zweckverband
Naturpark Solling-Vogler
Wildpark 1
37603 Holzminden/Neuhaus

 +49 (0)5536 1313

 info@naturpark-solling-vogler.de

 www.naturpark-solling-vogler.de



Bildnachweise: Alle Bilder, sofern in der Bildunterschrift nicht anders angegeben: Naturpark Solling-Vogler